

Bericht über die Erstellung
der
Gewinnermittlung gemäß § 4 Abs. 3 EStG
vom 1. Januar 2022 bis 31. Dezember 2022
nebst
Vermögensübersicht
zum 31. Dezember 2022

VDID Verband Deutscher Industrie Designer e.V.

Wahrnehmung, Erörterung, Qualifizierung und Vertretung der
berufsständischen Interessen der angestellten, selbständigen und in
Ausbildung befindlichen Industrie-Designerinnen und Industrie-Designer

Markgrafenstraße 15
10969 Berlin

Dipl.-Kfm. (FH)
Volker Kruschewski
Steuerberater

Detmolder Straße 16
10715 Berlin

**BERICHT über die Erstellung der
Gewinnermittlung gemäß § 4 Abs. 3 EStG vom 1. Januar 2022 bis 31. Dezember 2022**

Inhaltsverzeichnis

1. Vorbemerkungen	2
2. Auftrag	3
2.1 Auftraggeber und Zeitraum der Auftragsdurchführung	3
2.2 Auftragsart und Auftragsumfang	3
2.3 Auftragsabgrenzung	4
2.4 Auftragsannahme	4
2.5 Auftragsdurchführung	5
2.6 Allgemeine Auftragsbedingungen	6
2.7 Vollständigkeitserklärung	6
3. Grundlagen der Gewinnermittlung	7
3.1 Steuerliche Aufzeichnungen und Inventar, erteilte Auskünfte	7
3.2 Festlegungen über die Ausübung von Wahlrechten	7
3.3 Feststellungen zu den Grundlagen der Gewinnermittlung	8
4. Rechtliche, steuerliche und wirtschaftliche Grundlagen	9
4.1 Wiedergabe des Registerinhalts	9
4.2 Vereinsrechtliche Verhältnisse	10
4.3 Steuerliche Verhältnisse	11
5. Ausführungen zu den vorgelegten Aufzeichnungen und Unterlagen	12
6. Ergebnis der Arbeiten	12
7. Erläuterungen zu einzelnen Posten	13
7.1 Erläuterungen zu einzelnen Posten der Vermögensübersicht	13
7.2 Erläuterungen zu einzelnen Posten der Gewinnermittlung	16
8. Bescheinigung über die Erstellung der Gewinnermittlung gemäß § 4 Abs. 3 EStG vom 1. Januar 2022 bis 31. Dezember 2022	21
9. Anlagen	22
Vermögensübersicht zum 31. Dezember 2022	23
Gewinnermittlung gemäß § 4 Abs. 3 EStG vom 1. Januar 2022 bis 31. Dezember 2022	24
Kontennachweis zur Vermögensübersicht zum 31. Dezember 2022	26
Kontennachweis zur Gewinnermittlung gemäß § 4 Abs. 3 EStG vom 1. Januar 2022 bis 31. Dezember 2022	28
Aufteilung der Ausgaben/Aufwendungen im Wirtschaftsjahr vom 1. Januar 2022 bis 31. Dezember 2022	31

Allgemeine Geschäftsbedingungen

**BERICHT über die Erstellung der
Gewinnermittlung gemäß § 4 Abs. 3 EStG vom 1. Januar 2022 bis 31. Dezember 2022**

1. Vorbemerkungen

Die Pflicht zur Aufstellung der Gewinnermittlung gemäß § 4 Abs. 3 EStG obliegt den gesetzlichen Vertretern des Vereins. Die zur Aufstellung der Gewinnermittlung verpflichteten Personen haben auch über die Ausübung von Gestaltungsmöglichkeiten zu entscheiden. Anders als die mit der Aufstellung verbundenen Entscheidungen und Rechtsakte können die zur Aufstellung erforderlichen Arbeiten (Erstellung) auch auf externe Sachverständige übertragen werden.

Adressat der Gewinnermittlung sind die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft, die den Erstellungsauftrag erteilt haben. Sie werden mit der Gewinnermittlung über Art und Umfang der durchgeführten Arbeiten unterrichtet.

**BERICHT über die Erstellung der
Gewinnermittlung gemäß § 4 Abs. 3 EStG vom 1. Januar 2022 bis 31. Dezember 2022**

2. Auftrag

2.1 Auftraggeber und Zeitraum der Auftragsdurchführung

Der Vorstand

– nachfolgend „Auftraggeber“ genannt –

des

**VDID Verband Deutscher Industrie Designer e.V.,
Berlin**

– nachfolgend auch "VDID" oder "Verein" genannt –

beauftragte mich, die steuerliche Gewinnermittlung gemäß § 4 Abs. 3 EStG für das Wirtschaftsjahr vom 1. Januar 2022 bis 31. Dezember 2022 nebst der Vermögensübersicht zum 31. Dezember 2022

– nachfolgend auch nur "Gewinnermittlung" genannt –

des Vereins zu erstellen.

Diesen Auftrag habe ich in der Zeit vom 01.02.2023 bis 25.11.2023 durchgeführt.

2.2 Auftragsart und Auftragsumfang

Der Auftrag sieht die Erstellung der Gewinnermittlung **ohne Beurteilungen (Prüfungshandlungen)** vor.

Art, Umfang und Ergebnis der während meiner Auftragsdurchführung im Einzelnen vorgenommenen Erstellungshandlungen habe ich, soweit sie nicht in diesem Erstellungsbericht dokumentiert sind, in meinen Arbeitspapieren festgehalten.

Die Gewinnermittlung wurde von mir ohne Beurteilungen unter Beachtung der steuerrechtlichen Vorschriften und der ergänzenden Bestimmungen der Satzung und nach den innerhalb dieses Rahmens liegenden Anweisungen des Auftraggebers zur Ausübung bestehender Wahlrechte erstellt. Grundlage für die Erstellung waren die von mir geführten Aufzeichnungen und vorgelegten Unterlagen sowie die erteilten Auskünfte, die ich auftragsgemäß nicht geprüft habe.

**BERICHT über die Erstellung der
Gewinnermittlung gemäß § 4 Abs. 3 EStG vom 1. Januar 2022 bis 31. Dezember 2022**

Bei der Erstellung verwende ich die mir vorgelegten Unterlagen, ohne deren Ordnungsmäßigkeit oder Plausibilität zu beurteilen. Dies setzt voraus, dass mir keine offensichtlichen Anhaltspunkte vorliegen, die Anlass zu Zweifeln an der Ordnungsmäßigkeit der Unterlagen und der daraus entwickelten Gewinnermittlung geben. Bei diesem Auftrag bin ich nur für die normentsprechende Entwicklung der Gewinnermittlung aus den vorgelegten Unterlagen unter Berücksichtigung der erhaltenen Informationen sowie für die von mir daraufhin vorgenommenen steuerlichen Abschlussaufzeichnungen verantwortlich. Von mir im Rahmen meines Auftrags nicht entdeckte Mängel der Unterlagen und Informationen sowie sich daraus ergebende Folgewirkungen für die Gewinnermittlung fallen nicht in meine Verantwortlichkeit.

Der Auftrag erstreckte sich nicht auf die Beurteilung der Angemessenheit und Funktion interner Kontrollen sowie der Ordnungsmäßigkeit der Aufzeichnungen.

Die von mir vorgenommenen steuerlichen Abschlussaufzeichnungen wie z. B. die Berechnung von Abschreibungen beziehen sich auf die mir vorgelegten Unterlagen und erteilten Auskünfte ohne eine Beurteilung ihrer Richtigkeit.

Auch wenn bei der Erstellung ohne Beurteilungen auftragsgemäß keine Beurteilungen der Aufzeichnungen und Unterlagen von mir vorgenommen werden, weise ich den Auftraggeber auf offensichtliche Unrichtigkeiten in den vorgelegten Unterlagen hin, die mir als Sachverständigen bei der Durchführung des Auftrags unmittelbar aufgefallen sind, unterbreiten Vorschläge zur Korrektur und achten auf die entsprechende Umsetzung in der Gewinnermittlung.

2.3 Auftragsabgrenzung

Mein Auftrag zur Erstellung der Gewinnermittlung umfasste keine über die Auftragsart hinausgehenden Tätigkeiten und damit auch keine erweiterten Verantwortlichkeiten als Steuerberater.

Im Rahmen des erteilten Auftrags habe ich die gesetzlichen steuerrechtlichen Vorschriften beachtet. Die Beachtung anderer gesetzlicher Vorschriften sowie die Aufdeckung und Aufklärung von Straftaten und außerhalb der Rechnungslegung begangener Ordnungswidrigkeiten war nicht Gegenstand meines Auftrags.

2.4 Auftragsannahme

Es wurde die Anfertigung eines Erstellungsberichts vereinbart. Da konkrete Festlegungen zu Art und Umfang der Berichterstattung nicht getroffen wurden, berichte ich in berufsüblicher Form im Sinne der Verlautbarung der Bundessteuerberaterkammer zu den Grundsätzen für die Erstellung von Jahresabschlüssen vom 12./13. April 2010 über Umfang und Ergebnis meiner Tätigkeit.

**BERICHT über die Erstellung der
Gewinnermittlung gemäß § 4 Abs. 3 EStG vom 1. Januar 2022 bis 31. Dezember 2022**

Es wurde vereinbart, die Gewinnermittlung nur mit meiner Einwilligung weiterzugeben, soweit sich nicht bereits aus dem Auftragsinhalt die Einwilligung zur Weitergabe an einem bestimmten Dritten ergibt.

Bei der Auftragsannahme habe ich ausbedungen, dass mir die benötigten Unterlagen und Aufklärungen vollständig gegeben werden. Ich hätte den Auftrag abgelehnt, wenn die Erteilung der erforderlichen Informationen durch den Auftraggeber nicht sichergestellt gewesen wäre.

2.5 Auftragsdurchführung

Im Rahmen der Erstellung der Gewinnermittlung habe ich die einschlägigen Normen meiner Berufsordnung und meine Berufspflichten beachtet, darunter die Grundsätze der Unabhängigkeit, Gewissenhaftigkeit, Verschwiegenheit und Eigenverantwortlichkeit (§ 57 StBerG).

Die Erstellung der Gewinnermittlung umfasst unabhängig von der Auftragsart die Tätigkeiten, die erforderlich sind, um auf Grundlage der Aufzeichnungen und des Inventars sowie der eingeholten Vorgaben zu den anzuwendenden Bewertungsmethoden unter Vornahme der Abschlussaufzeichnungen die gesetzlich vorgeschriebene Gewinnermittlung zu erstellen.

Nicht zur Erstellung der Gewinnermittlung durch mich gehören die erforderlichen Entscheidungen über die Ausübung materieller und formeller Gestaltungsmöglichkeiten (Ansatz-, Bewertungs- und Ausweiswahlrechte sowie Ermessensentscheidungen). Bestehende Gestaltungsmöglichkeiten, über die ich meinen Auftraggeber zuvor in Kenntnis gesetzt hatte, wurden von mir im Rahmen der Erstellung nach den Vorgaben des Auftraggebers ausgeübt.

Ich habe in meiner Kanzlei Regelungen eingeführt, die mit hinreichender Sicherheit gewährleisten, dass bei der Auftragsabwicklung zur Erstellung einer Gewinnermittlung einschließlich der Berichterstattung die gesetzlichen Vorschriften und fachlichen Regeln beachtet werden.

Bei der Erstellung der Gewinnermittlung habe ich die Grundsätze der Wirtschaftlichkeit und Wesentlichkeit beachtet.

Die Erstellung einer Gewinnermittlung erforderte von mir die Kenntnis und Beachtung der hierfür geltenden gesetzlichen Vorschriften einschließlich der Bestimmung der Satzung sowie der einschlägigen fachlichen Verlautbarungen.

Zur Durchführung des Auftrags hatte ich mir die für die jeweilige Auftragsart erforderlichen Kenntnisse über die Branche, den Rechtsrahmen und die Geschäftstätigkeit des Unternehmens meines Auftraggebers anzueignen.

**BERICHT über die Erstellung der
Gewinnermittlung gemäß § 4 Abs. 3 EStG vom 1. Januar 2022 bis 31. Dezember 2022**

An erkannten unzulässigen Wertansätzen und Darstellungen in der Gewinnermittlung darf ich nicht mitwirken. Sofern entsprechende Wertansätze und Darstellungen verlangt oder erforderliche Korrekturen verweigert würden, hätte ich dies in geeigneter Weise in meiner Bescheinigung sowie in meinem Erstellungsbericht zu würdigen oder meinen Auftrag niederzulegen.

Zweifel an der Ordnungsmäßigkeit der vorgelegten Unterlagen wären von mir zu klären. Falls sich diese bestätigten und die Mängel nicht beseitigt würden, brächte ich sich daraus ergebende Einwendungen, soweit sie wesentlich für die Gewinnermittlung wären, in meiner Bescheinigung zum Ausdruck. Würden Aufklärungen oder die Vorlage von Unterlagen, die zur Klärung erforderlich sind, oder die Durchführung entsprechen der Beurteilungen verweigert, hätte ich meinen Auftrag niederzulegen.

Bei schwerwiegenden, in ihren Auswirkungen nicht abgrenzbaren Mängeln in den Aufzeichnungen, die mein Auftraggeber nicht beheben wollte oder könnte, darf eine Bescheinigung von mir nicht erteilt werden. Ich hätte meinen Auftraggeber in Fällen dieser Art die Mängel schriftlich mitzuteilen und zu entscheiden, ob eine Kündigung des Auftrags angezeigt wäre.

2.6 Allgemeine Auftragsbedingungen

Für die Durchführung des Auftrags und meine Verantwortlichkeit sind, auch im Verhältnis zu Dritten, die vereinbarten und dieser Gewinnermittlung als Anlage beigefügten Allgemeinen Geschäftsbedingungen für Steuerberater, Steuerbevollmächtigte und Steuerberatungsgesellschaften mit Stand Oktober 2023 maßgebend.

2.7 Vollständigkeitserklärung

Der Auftraggeber hat mir die angeforderte berufsübliche Vollständigkeitserklärung bezüglich der Gesamtheit der erteilten Informationen (Belege, Aufzeichnungen, Bestandsnachweise, Auskünfte) schriftlich erteilt, die ich zu meinen Akten genommen habe.

Die Erstellung der Gewinnermittlung durch mich befreit den für die steuerlichen Aufzeichnungen zuständigen Auftraggeber nicht von seiner gesetzlichen Verantwortung für die Vollständigkeit und Richtigkeit der steuerlichen Aufzeichnungen.

Die Einholung der Vollständigkeitserklärung im Zusammenhang mit der Erstellung der Gewinnermittlung erfolgte in der Weise, dass ich dem Auftraggeber als Grundlage seiner Erklärung den Entwurf der Gewinnermittlung vorgelegt haben.

**BERICHT über die Erstellung der
Gewinnermittlung gemäß § 4 Abs. 3 EStG vom 1. Januar 2022 bis 31. Dezember 2022**

3. Grundlagen der Gewinnermittlung

3.1 Steuerliche Aufzeichnungen und Inventar, erteilte Auskünfte

Für das Unternehmen werden steuerliche Aufzeichnungen vorgenommen.

Die steuerlichen Aufzeichnungen wurden auf meinen EDV-Systemen geführt. Die dabei eingesetzte Software Kanzlei-Rechnungswesen pro der DATEV eG in Nürnberg erfüllt die Voraussetzungen für eine ordnungsmäßige Erstellung der Gewinnermittlung.

Die Anlagenbuchführung wurde auf meinen EDV-Systemen erstellt. Die dabei eingesetzte Software Anlagenbuchführung pro der DATEV eG erfüllt die Voraussetzungen für eine ordnungsmäßige Anlagenbuchführung.

Die Lohn- und Gehaltsbuchführung wurde mit der Software Lohn im RZ mit LODAS der DATEV eG erstellt. Die Software erfüllt die Voraussetzungen für eine ordnungsmäßige Lohn- und Gehaltsbuchführung.

Die Verfahrensabläufe in den steuerlichen Aufzeichnungen haben keine nennenswerten organisatorischen Änderungen erfahren.

Auskünfte erteilte der Auftraggeber.

Der Auftraggeber benannte folgende Auskunftsperson:

Frau Jutta Ochsner

Alle erbetenen Auskünfte, Aufklärungen und Nachweise wurden vom Auftraggeber und von der Auskunftsperson bereitwillig erbracht.

3.2 Festlegungen über die Ausübung von Wahlrechten

Es wird auf die Ausführungen zur Auftragsdurchführung verwiesen.

**BERICHT über die Erstellung der
Gewinnermittlung gemäß § 4 Abs. 3 EStG vom 1. Januar 2022 bis 31. Dezember 2022**

3.3 Feststellungen zu den Grundlagen der Gewinnermittlung

Die Organisation der steuerlichen Aufzeichnungen, das interne Kontrollsystem, der Datenfluss und das Belegwesen ermöglichen die vollständige, richtige, zeitgerechte und geordnete Erfassung der Geschäftsvorfälle.

Die steuerlichen Aufzeichnungen des Vereins entsprechen den gesetzlichen Vorschriften. Sie sind ordnungsgemäß und beweiskräftig, das Belegwesen ist geordnet. Die Salden der Vermögensübersicht zum 31.12.2021 sind ordnungsgemäß zum 01.01.2022 vorgetragen worden.

Das Anlagevermögen ist in einem Bestandsnachweis ordnungsgemäß entwickelt.

Die Lohn- und Gehaltsbuchführung des Vereins entspricht den gesetzlichen Vorschriften.

Die Gewinnermittlung sowie die Vermögensübersicht wurden auf meinen EDV-Systemen erstellt. Die dabei eingesetzte Software Kanzlei-Rechnungswesen pro der DATEV eG in Nürnberg erfüllt die Voraussetzungen für eine ordnungsmäßige Gewinnermittlung.

Soweit sich im Rahmen meiner Gewinnermittlungserstellung steuerliche Abschlussaufzeichnungen ergaben, habe ich diese mit meinem Auftraggeber abgestimmt. Die steuerlichen Aufzeichnungen wurden bis zum Abschluss meiner Tätigkeit vorgenommen.

Die geltenden steuerrechtlichen Bewertungsvorschriften wurden beachtet.

Einzelne Posten der Gewinnermittlung werden im Erläuterungsteil dargestellt.

**BERICHT über die Erstellung der
Gewinnermittlung gemäß § 4 Abs. 3 EStG vom 1. Januar 2022 bis 31. Dezember 2022**

4. Rechtliche, steuerliche und wirtschaftliche Grundlagen

4.1 Wiedergabe des Registerinhalts

Registereintrag:	Vereinsregister
Registerart:	VR
Registergericht:	Berlin (Charlottenburg)
Register-Nr.:	24546
Anzahl der bisherigen Eintragungen:	5
Name:	VDID Verband Deutscher Industrie Designer e.V.
Sitz:	Berlin
Geschäftsanschrift:	Markgrafenstraße 15, 10969 Berlin
Allgemeine Vertretungsregelung:	Der Vorstand im Sinne des § 26 BGB besteht aus dem Präsidenten/der Präsidentin. Er/sie vertritt den Verein gerichtlich und außergerichtlich allein.
Vertretungsberechtigte und besondere Vertretungsbefugnis:	Präsidentin: Schmidt, Linda Ruth, *11.04.1980
Rechtsform:	Verein
Satzung:	Die Satzung ist errichtet am 05.04.1959. Die Mitgliederversammlung vom 12.11.2017 hat die Satzung insgesamt neu gefasst. Die Delegiertenversammlung vom 09.11.2019 hat die Änderung der Satzung in Ziffer 1 (jetzt: Name, Sitz, Geschäftsjahr), Ziffer 3 (Mitgliedschaft), Ziffer 5 (Delegiertenversammlung), Ziffer 6 (Präsidium), Ziffer 8 (Nachwuchsorganisation) und Ziffer 13 (Änderung der Satzung und Auflösung des Verbandes) beschlossen.
Tag der letzten Eintragung:	22.02.2022

**BERICHT über die Erstellung der
Gewinnermittlung gemäß § 4 Abs. 3 EStG vom 1. Januar 2022 bis 31. Dezember 2022**

4.2 Vereinsrechtliche Verhältnisse

Zweck und Ziele des Vereins:

Durch Zusammenfassung der berufsständischen Interessen innerhalb des Industriedesigns in Deutschland bildet der VDID dessen berufsständisches Gemeinschaftsorgan. Der Zweck des VDID ist insoweit die Wahrnehmung, Erörterung, Qualifizierung und Vertretung der berufsständischen Interessen der angestellten, selbständigen und in Ausbildung befindlichen Industriedesignerinnen und Industriedesigner in der Bundesrepublik Deutschland.

Die sich aus dem Verbandszweck ableitenden Ziele verfolgt der VDID im ständigen Austausch von Erfahrungen mit seinen Mitgliedern und den Projektgruppen.

Der VDID initiiert und fördert die kritische Auseinandersetzung mit kulturellen, gesellschaftlichen, ökologischen und ökonomischen Aspekten des Industriedesigns und leitet daraus sein berufsständisches Handeln ab.

Der VDID schafft Richtlinien zum Berufsbild, zur beruflichen Qualifikation sowie zur Berufsausübung, zu deren Anerkennung und Einhaltung die Mitglieder verpflichtet sind. Er fördert die Grundlagen der unselbständigen und selbständigen Berufsausübung durch den Schutz der Berufsbezeichnung, des lautereren gewerblichen Wettbewerbs sowie kreativer Wettbewerbe.

Der VDID vertritt die berufsständischen Interessen im In- und Ausland bei Behörden, Verbänden, Design-Institutionen und politischen Mandatsträgern.

Der VDID bemüht sich um ein positives Bild des Industriedesigns in der Öffentlichkeit.

Zu den Aufgaben des VDID zählt die Förderung und Unterstützung des Designnachwuchses.

**BERICHT über die Erstellung der
Gewinnermittlung gemäß § 4 Abs. 3 EStG vom 1. Januar 2022 bis 31. Dezember 2022**

Wirtschaftsjahr:	Kalenderjahr
Dauer des Vereins:	unbestimmt
Weitere wesentliche Änderungen der vereinsrechtlichen Verhältnisse nach dem Abschlussstichtag:	liegen nicht vor

4.3 Steuerliche Verhältnisse

Zuständiges Finanzamt:	Berlin für Körperschaften I
Steuernummer:	27/620/57662
Steuerpflichten (für den wirtschaftlichen Geschäftsbetriebs des Vereins):	Körperschaftsteuer Gewerbesteuer Umsatzsteuer
Versteuerungsart der Umsatzsteuer:	Versteuerung nach vereinnahmten Entgelten (Ist-Versteuerung)
Steuererklärungen:	beim Finanzamt eingereicht bis einschließlich 2021
Steuerveranlagungen:	bis einschließlich 2021
Festsetzungen Ertragsteuern:	vorläufig
Festsetzungen Umsatzsteuer:	unter dem Vorbehalt der Nachprüfung
Steuerliche Außen-/Sonderprüfungen:	entfällt

**BERICHT über die Erstellung der
Gewinnermittlung gemäß § 4 Abs. 3 EStG vom 1. Januar 2022 bis 31. Dezember 2022**

5. Ausführungen zu den vorgelegten Aufzeichnungen und Unterlagen

Beim erteilten Auftrag zur Erstellung ohne Beurteilungen sind Ausführungen zu den vorgelegten Aufzeichnungen und Unterlagen nicht erforderlich, weil keine Besonderheiten festgestellt wurden.

6. Ergebnis der Arbeiten

Die Bescheinigung zu der von mir erstellten Gewinnermittlung enthält keine Ergänzungen.

Wesentliche Einwendungen gegen einzelne vom Auftraggeber vertretene Wertansätze bzw. gegen die steuerlichen Aufzeichnungen waren von mir nicht zu erheben.

**BERICHT über die Erstellung der
Gewinnermittlung gemäß § 4 Abs. 3 EStG vom 1. Januar 2022 bis 31. Dezember 2022**

7. Erläuterungen zu einzelnen Posten**7.1 Erläuterungen zu einzelnen Posten der Vermögensübersicht****A. ANLAGEVERMÖGEN****I. Immaterielle Vermögensgegenstände****1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte, sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten**

	EUR 13.486,00	
	(31.12.2021: EUR 2,00)	
	31.12.2022	31.12.2021
	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>
Website VDID e.V. (Relaunch)	<u>13.486,00</u>	<u>2,00</u>

Der Relaunch der VDID-Website wurde im Mai 2022 fertiggestellt. Die Ausgaben in Höhe von EUR 17.340,33 werden über drei Jahre abgeschrieben.

2. Geleistete Anzahlungen

	EUR 0,00	
	(31.12.2021: EUR 12.462,94)	
	31.12.2022	31.12.2021
	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>
Anzahlungen Website VDID e.V. (Relaunch)	<u>0,00</u>	<u>12.462,94</u>

II. Sachanlagen**1. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung**

Vereinsausstattung	EUR 3,00	
	(31.12.2021: EUR 3,00)	
	31.12.2022	31.12.2021
	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>
Büroeinrichtung	<u>3,00</u>	<u>3,00</u>

B. UMLAUFVERMÖGEN**I. Kasse, Bank**

	EUR 67.429,06	
	(31.12.2021: EUR 66.024,83)	
	31.12.2022	31.12.2021
	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>
Commerzbank #04 052 365 00	49.578,92	48.174,69
Commerzbank #04 052 365 60 (Festgeld)	<u>17.850,14</u>	<u>17.850,14</u>
	<u>67.429,06</u>	<u>66.024,83</u>

Summe Aktiva

EUR 80.918,06
(31.12.2021: EUR 78.492,77)

**BERICHT über die Erstellung der
Gewinnermittlung gemäß § 4 Abs. 3 EStG vom 1. Januar 2022 bis 31. Dezember 2022**

A. VEREINSVERMÖGEN**I. Ergebnisvorträge****1. Ideeller Bereich**

EUR -125.896,91
(31.12.2021: EUR -136.804,09)

	31.12.2022	31.12.2021
	EUR	EUR

Vortrag ideeller Bereich	-125.896,91	-136.804,09
--------------------------	-------------	-------------

2. Vermögensverwaltung

EUR 55.508,20
(31.12.2021: EUR 54.439,45)

	31.12.2022	31.12.2021
	EUR	EUR

Vortrag Vermögensverwaltung	55.508,20	54.439,45
-----------------------------	-----------	-----------

**3. Andere ertragsteuer-
pflichtige wirtschaftliche
Geschäftsbetriebe**

EUR 73.091,61
(31.12.2021: EUR 65.100,40)

	31.12.2022	31.12.2021
	EUR	EUR

Vortrag sonstige Geschäftsbetriebe	73.091,61	65.100,40
------------------------------------	-----------	-----------

4. Ergebnisvorträge allgemein

EUR 74.553,65
(31.12.2021: EUR 74.553,65)

	31.12.2022	31.12.2021
	EUR	EUR

Ergebnisvortrag allgemein	74.553,65	74.553,65
---------------------------	-----------	-----------

II. Vereinsergebnis

EUR 2.490,02
(31.12.2021: EUR 19.967,14)

	31.12.2022	31.12.2021
	EUR	EUR

VEREINSERGEBNIS	2.490,02	19.967,14
-----------------	----------	-----------

**BERICHT über die Erstellung der
Gewinnermittlung gemäß § 4 Abs. 3 EStG vom 1. Januar 2022 bis 31. Dezember 2022**

B. VERBINDLICHKEITEN**1. Sonstige Verbindlichkeiten**

	EUR	1.171,49
	(31.12.2021: EUR	1.236,22)
	31.12.2022	31.12.2021
	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>
Verbindlichkeiten aus Lohn- und KiSt.	<u>1.171,49</u>	<u>1.236,22</u>
Summe Passiva	EUR	80.918,06
	(31.12.2021: EUR	78.492,77)

**BERICHT über die Erstellung der
Gewinnermittlung gemäß § 4 Abs. 3 EStG vom 1. Januar 2022 bis 31. Dezember 2022**

7.2 Erläuterungen zu einzelnen Posten der Gewinnermittlung

Die nicht einem Bereich direkt zuzurechnen Ausgaben wurden zunächst im ideellen Bereich aufgezeichnet. Bei den Erstellungsarbeiten wurden diese Ausgaben nach dem Verhältnis der Einnahmen (berufsständischer zum berufswirtschaftlichen Teil; ohne steuerneutrale Einnahmen im berufswirtschaftlichen Teil) aufgeteilt. Die Aufteilung der Ausgaben/Aufwendungen ergibt sich aus der Anlage ab Seite 31.

A. IDEELLER BEREICH

I. Nicht steuerbare Einnahmen

1. Mitgliedsbeiträge

	EUR 65.602,50	
	(2021: EUR 66.979,75)	
	<u>2022</u>	<u>2021</u>
	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>
Mitgliedsbeiträge berufsst. Teil (o.USt)	64.410,50	65.365,75
Mitgliedsbeiträge Studenten ohne USt	<u>1.192,00</u>	<u>1.614,00</u>
	<u>65.602,50</u>	<u>66.979,75</u>

2. Sonstige nicht steuerbare Einnahmen

	EUR 11.945,01	
	(2021: EUR 24.820,00)	
	<u>2022</u>	<u>2021</u>
	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>
Sonstige Einnahmen ideeller Bereich	2.000,01	0,00
Projektbezogene Einnahmen	<u>9.945,00</u>	<u>24.820,00</u>
	<u>11.945,01</u>	<u>24.820,00</u>

II. Nicht anzusetzende Ausgaben

1. Abschreibungen

	EUR 3.819,65	
	(2021: EUR 0,00)	
	<u>2022</u>	<u>2021</u>
	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>
Abschreibungen auf Sachanlagen	3.854,33	0,00
Sofortabschreibung GWG	1.177,81	0,00
Umlage Abschreibungen	<u>-1.212,49</u>	<u>0,00</u>
	<u>3.819,65</u>	<u>0,00</u>

**BERICHT über die Erstellung der
Gewinnermittlung gemäß § 4 Abs. 3 EStG vom 1. Januar 2022 bis 31. Dezember 2022**

2. Personalkosten

EUR 30.538,50
(2021: EUR 32.862,58)

	<u>2022</u> EUR	<u>2021</u> EUR
Gehälter	31.196,59	30.862,04
Gesetzliche Sozialaufwendungen	7.045,69	7.686,08
Aushilfslöhne	1.125,00	2.250,00
Pauschale Steuer für Aushilfen	310,76	45,00
Beiträge zur Berufsgenossenschaft	98,68	102,16
Umlage Gehälter und Abgaben	<u>-9.238,22</u>	<u>-8.082,70</u>
	<u>30.538,50</u>	<u>32.862,58</u>

3. Raumkosten

EUR 5.846,05
(2021: EUR 5.601,30)

	<u>2022</u> EUR	<u>2021</u> EUR
Miete, Pacht	3.600,00	3.600,00
Raumnebenkosten	3.046,82	2.655,38
Umlage Raumkosten	<u>-800,77</u>	<u>-654,08</u>
	<u>5.846,05</u>	<u>5.601,30</u>

4. Übrige Ausgaben

EUR 45.747,59
(2021: EUR 42.428,69)

	<u>2022</u> EUR	<u>2021</u> EUR
Projektbezogene Leistungen	19.897,98	19.658,84
Reisekostenerstattungen	925,64	108,00
Sonstige Kosten	1.177,49	1.281,71
Bürobedarf	148,58	189,60
Porto	497,21	342,80
Telefon	791,96	816,85
Internet/Website	11.851,89	7.402,89
Social Media	3.000,00	3.000,00
Kontoführungsgebühren	443,65	398,72
Künstlersozialkasse	363,19	68,27
Versicherungen, Beiträge	612,58	345,92
Sitzungen	247,58	0,00
Geschenke, Jubiläen, Ehrungen	189,60	287,70
Spenden/Zuwendungen	600,00	600,00
Beiträge	1.173,32	1.466,32
Abonnement Form	250,18	125,00
Abgänge Sachanlagen Restbuchwert bei BV	2,00	0,00
Buchführungskosten	3.406,55	3.257,86
Rechtsberatung	3.570,00	5.355,00
Abschluss- und Prüfungskosten	4.101,23	3.088,53
Umlage Verwaltungskosten	-1.276,47	-906,64
Umlage Verwaltungskosten VorSt 7%	-196,86	0,00
Übertrag	51.777,30	46.887,37

**BERICHT über die Erstellung der
Gewinnermittlung gemäß § 4 Abs. 3 EStG vom 1. Januar 2022 bis 31. Dezember 2022**

	<u>2022</u> <u>EUR</u>	<u>2021</u> <u>EUR</u>
Übertrag	51.777,30	46.887,37
Umlage Verwaltungskosten VorSt 19%	<u>-6.029,71</u>	<u>-4.458,68</u>
	<u>45.747,59</u>	<u>42.428,69</u>

GEWINN/VERLUST

ideeller Bereich

EUR -8.404,28
(2021: EUR 10.907,18)

B. ERTRAGSTEUERNEUTRALE POSTEN

**I. Sonstige wirtschaftliche
Geschäftsbetriebe
(ertragsteuerneutral)**

1. Nicht abziehbare Ausgaben

EUR 73,01
(2021: EUR 0,00)

	<u>2022</u> <u>EUR</u>	<u>2021</u> <u>EUR</u>
Gewerbsteuer	28,70	0,00
Solidaritätszuschlag zur KSt	2,31	0,00
Körperschaftsteuer	<u>42,00</u>	<u>0,00</u>
	<u>73,01</u>	<u>0,00</u>

GEWINN/VERLUST

ertragsteuerneutrale Posten

EUR -73,01
(2021: EUR 0,00)

C. VERMÖGENSVERWALTUNG**I. Einnahmen**

**1. Ertragsteuerpflichtige
Einnahmen**

**Sonstige ertragsteuer-
pflichtige Einnahmen**

EUR 7.318,50
(2021: EUR 1.068,75)

	<u>2022</u> <u>EUR</u>	<u>2021</u> <u>EUR</u>
Duldungsleistungen VDID-Logo 19% USt	<u>7.318,50</u>	<u>1.068,75</u>

GEWINN/VERLUST

Vermögensverwaltung

EUR 7.318,50
(2021: EUR 1.068,75)

**BERICHT über die Erstellung der
Gewinnermittlung gemäß § 4 Abs. 3 EStG vom 1. Januar 2022 bis 31. Dezember 2022**

D. SONSTIGE GESCHÄFTSBETRIEBE**I. Sonstige Geschäftsbetriebe 1****1. Einnahmen aus Umsatzerlösen**

	<u>EUR</u>	<u>26.939,44</u>
	(2021: EUR	24.556,30)
	<u>2022</u> <u>EUR</u>	<u>2021</u> <u>EUR</u>
Erlöse 7% USt	198,00	0,00
Mitgliedsbeiträge Promot.mitg.19% USt	19.483,26	19.428,22
Infopaket 19% USt	318,92	214,20
Text-Anzeigen VDID-Newsletter 19%	5.166,98	3.141,60
Sonstige Einnahmen 19% USt	847,28	847,28
Nicht steuerbare s. Leistung § 18b UStG	<u>925,00</u>	<u>925,00</u>
	<u>26.939,44</u>	<u>24.556,30</u>

2. Ausgaben für Personal**Löhne und Gehälter**

	<u>EUR</u>	<u>7.516,79</u>
	(2021: EUR	6.453,99)
	<u>2022</u> <u>EUR</u>	<u>2021</u> <u>EUR</u>
Umlage Gehälter	<u>7.516,79</u>	<u>6.453,99</u>

Soziale Abgaben

	<u>EUR</u>	<u>1.721,43</u>
	(2021: EUR	1.628,71)
	<u>2022</u> <u>EUR</u>	<u>2021</u> <u>EUR</u>
Umlage Abgaben	<u>1.721,43</u>	<u>1.628,71</u>

3. Abschreibungen**Abschreibungen auf immate-
rielle Vermögensgegenstände
und Sachanlagen**

	<u>EUR</u>	<u>1.212,49</u>
	(2021: EUR	0,00)
	<u>2022</u> <u>EUR</u>	<u>2021</u> <u>EUR</u>
Umlage Abschreibungen	<u>1.212,49</u>	<u>0,00</u>

**BERICHT über die Erstellung der
Gewinnermittlung gemäß § 4 Abs. 3 EStG vom 1. Januar 2022 bis 31. Dezember 2022**

**4. Ausgaben für sonstige
betriebliche Aufwendungen**

betrieblliche Aufwendungen	EUR	12.839,92
	(2021: EUR	8.482,39)
	2022	2021
	EUR	EUR
Umlage Raumkosten	800,77	654,08
Umsatzsteuer-Vorauszahlungen	4.780,89	3.941,80
Umsatzsteuer Vorjahr	0,00	-1.478,81
Umsatzsteuer frühere Jahre	-983,04	0,00
Abziehbare Vorsteuer	738,26	0,00
Umlage Verwaltungskosten VorSt 7%	196,86	0,00
Umlage Verwaltungskosten VorSt 19%	6.029,71	4.458,68
Umlage Verwaltungskosten VorSt 0%	1.276,47	906,64
	12.839,92	8.482,39

**Ergebnis der gewöhnlichen
Geschäftstätigkeit**

EUR 3.648,81
(2021: EUR 7.991,21)

**GEWINN/VERLUST
Sonstige Geschäftsbetriebe 1**

EUR 3.648,81
(2021: EUR 7.991,21)

**GEWINN/VERLUST
Sonstige Geschäftsbetriebe**

EUR 3.648,81
(2021: EUR 7.991,21)

E. VEREINSEERGEBNIS

EUR 2.490,02
(2021: EUR 19.967,14)

	2022	2021
	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>
VEREINSEERGEBNIS	<u>2.490,02</u>	<u>19.967,14</u>

**BESCHEINIGUNG über die Erstellung der
Gewinnermittlung gemäß § 4 Abs. 3 EStG vom 1. Januar 2022 bis 31. Dezember 2022**

8. Bescheinigung

Bescheinigung über die Erstellung der Gewinnermittlung gemäß § 4 Abs. 3 EStG

Ich habe auftragsgemäß die nachstehende steuerliche Gewinnermittlung des

VDID Verband Deutscher Industrie Designer e.V.

für das Wirtschaftsjahr vom 1. Januar 2022 bis 31. Dezember 2022 unter Beachtung der steuerlichen Vorschriften und der ergänzenden Bestimmungen der Satzung erstellt.

Grundlage für die Erstellung waren die von mir geführten Aufzeichnungen und vorgelegten Unterlagen sowie die erteilten Auskünfte, die ich auftragsgemäß nicht geprüft habe.

Ich habe meinen Auftrag unter sinngemäßer Anwendung der Verlautbarung der Bundessteuerberaterkammer zu den Grundsätzen für die Erstellung von Jahresabschlüssen durchgeführt.

Berlin, den 25. November 2023



Volker Kruschewski

Steuerberater



**BERICHT über die Erstellung der
Gewinnermittlung gemäß § 4 Abs. 3 EStG vom 1. Januar 2022 bis 31. Dezember 2022**

9. Anlagen

VERMÖGENSÜBERSICHT zum 31. Dezember 2022

AKTIVA			PASSIVA		
	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR		Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
A. ANLAGEVERMÖGEN			A. VEREINSVERMÖGEN		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			I. Ergebnisvorträge		
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte, sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	13.486,00	2,00	1. Ideeller Bereich	125.896,91-	136.804,09-
2. Geleistete Anzahlungen	0,00	12.462,94	2. Vermögensverwaltung	55.508,20	54.439,45
	13.486,00	12.464,94	3. Andere ertragsteuerpflichtige wirtschaftliche Geschäftsbetriebe	73.091,61	65.100,40
			4. Ergebnisvorträge allgemein	74.553,65	74.553,65
				77.256,55	57.289,41
II. Sachanlagen			II. Vereinsergebnis	2.490,02	19.967,14
1. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	3,00	3,00	B. VERBINDLICHKEITEN		
			1. Sonstige Verbindlichkeiten	1.171,49	1.236,22
B. UMLAUFVERMÖGEN					
I. Kasse, Bank	67.429,06	66.024,83			
	80.918,06	78.492,77		80.918,06	78.492,77

GEWINNERMITTLUNG gemäß § 4 Abs. 3 EStG vom 1. Januar 2022 bis 31. Dezember 2022

	EUR	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
A. IDEELLER BEREICH			
I. Nicht steuerbare Einnahmen			
1. Mitgliedsbeiträge	65.602,50		66.979,75
2. Sonstige nicht steuerbare Einnahmen	<u>11.945,01</u>		<u>24.820,00</u>
		77.547,51	91.799,75
II. Nicht anzusetzende Ausgaben			
1. Abschreibungen	3.819,65		0,00
2. Personalkosten	30.538,50		32.862,58
3. Raumkosten	5.846,05		5.601,30
4. Übrige Ausgaben	<u>45.747,59</u>		<u>42.428,69</u>
		85.951,79-	80.892,57-
GEWINN/VERLUST ideeller Bereich		<u>8.404,28-</u>	<u>10.907,18</u>
B. ERTRAGSTEUERNEUTRALE POSTEN			
Sonstige wirtschaftliche Geschäftsbetriebe (ertragsteuerneutral)			
Nicht abziehbare Ausgaben		73,01	0,00
GEWINN/VERLUST ertragsteuerneutrale Posten		<u>73,01-</u>	<u>0,00</u>
C. VERMÖGENSVERWALTUNG			
Einnahmen			
Ertragsteuerepflichtige Einnahmen			
Sonstige ertragsteuerepflichtige Ein- nahmen		7.318,50	1.068,75
GEWINN/VERLUST Vermögensverwaltung		<u>7.318,50</u>	<u>1.068,75</u>
D. SONSTIGE GESCHÄFTSBETRIEBE			
Sonstige Geschäftsbetriebe 1			
1. Einnahmen aus Umsatzerlösen		26.939,44	24.556,30
2. Ausgaben für Personal			
Löhne und Gehälter	7.516,79		6.453,99
Soziale Abgaben	1.721,43		1.628,71
3. Abschreibungen			
Abschreibungen auf immaterielle Ver- mögensgegenstände und Sachanlagen	<u>1.212,49</u>		<u>0,00</u>
Übertrag	10.450,71-	25.780,65	8.082,70- 36.532,23

VDID Verband Deutscher Industrie Designer e.V., Berlin

GEWINNERMITTLUNG gemäß § 4 Abs. 3 EStG vom 1. Januar 2022 bis 31. Dezember 2022

	EUR	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
Übertrag	10.450,71-	25.780,65	36.532,23 8.082,70-
4. Ausgaben für sonstige betriebliche Aufwendungen	12.839,92	23.290,63-	<u>8.482,39</u> 16.565,09-
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		3.648,81	7.991,21
GEWINN/VERLUST Sonstige Geschäftsbetriebe 1		<u>3.648,81</u>	<u>7.991,21</u>
GEWINN/VERLUST Sonstige Geschäftsbetriebe		<u>3.648,81</u>	<u>7.991,21</u>
E. VEREINSEERGBNIS		<u>2.490,02</u>	<u>19.967,14</u>

Berlin, den 25.11.2023x L.R. Schmidt

VDID Verband Deutscher Industrie Designer e.V., Berlin

KONTENNACHWEIS zur Vermögensübersicht zum 31. Dezember 2022

AKTIVA

Konto	Bezeichnung	EUR	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
ANLAGEVERMÖGEN				
Immaterielle Vermögensgegenstände				
Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte, sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten				
002800	Website VDID e.V. (Relaunch)		13.486,00	2,00
Geleistete Anzahlungen				
003900	Anzahlungen Website VDID e.V. (Relaunch)		0,00	12.462,94
Sachanlagen				
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung				
Vereinsausstattung				
032000	Büroeinrichtung		3,00	3,00
UMLAUFVERMÖGEN				
Kasse, Bank				
094500	Commerzbank #04 052 365 00	49.578,92		48.174,69
095000	Commerzbank #04 052 365 60 (Festgeld)	<u>17.850,14</u>		<u>17.850,14</u>
			67.429,06	66.024,83
Summe Aktiva			80.918,06	78.492,77

KONTENNACHWEIS zur Vermögensübersicht zum 31. Dezember 2022

PASSIVA

Konto	Bezeichnung	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
VEREINSVERMÖGEN			
Ergebnisvorträge			
Ideeller Bereich			
108200	Vortrag ideeller Bereich	125.896,91-	136.804,09-
Vermögensverwaltung			
108400	Vortrag Vermögensverwaltung	55.508,20	54.439,45
Andere ertragsteuer- pflichtige wirtschaftliche Geschäftsbetriebe			
108800	Vortrag sonstige Geschäftsbetriebe	73.091,61	65.100,40
Ergebnisvorträge allgemein			
108000	Ergebnisvortrag allgemein	74.553,65	74.553,65
Vereinsergebnis			
	VEREINSERGEBNIS	2.490,02	19.967,14
VERBINDLICHKEITEN			
Sonstige Verbindlichkeiten			
180900	Verbindlichkeiten aus Lohn- und KiSt.	1.171,49	1.236,22
		<hr/>	<hr/>
	Summe Passiva	80.918,06	78.492,77
		<hr/> <hr/>	<hr/> <hr/>

VIDID Verband Deutscher Industrie Designer e.V., Berlin

KONTENNACHWEIS zur Gewinnermittlung gemäß § 4 Abs. 3 EStG vom 01.01.2022 bis 31.12.2022

Konto	Bezeichnung	EUR	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
IDEELLER BEREICH				
Nicht steuerbare Einnahmen				
Mitgliedsbeiträge				
211000	Mitgliedsbeiträge berufsst. Teil (o.USt)	64.410,50		65.365,75
211010	Mitgliedsbeiträge Studenten ohne USt	<u>1.192,00</u>		<u>1.614,00</u>
			65.602,50	66.979,75
Sonstige nicht steuerbare Einnahmen				
240000	Sonstige Einnahmen ideeller Bereich	2.000,01		0,00
241000	Projektbezogene Einnahmen	<u>9.945,00</u>		<u>24.820,00</u>
			11.945,01	24.820,00
Nicht anzusetzende Ausgaben				
Abschreibungen				
250000	Abschreibungen auf Sachanlagen	3.854,33		0,00
250100	Sofortabschreibung GWG	1.177,81		0,00
250900	Umlage Abschreibungen	<u>1.212,49-</u>		<u>0,00</u>
			3.819,65	0,00
Personalkosten				
255200	Gehälter	31.196,59		30.862,04
255500	Gesetzliche Sozialaufwendungen	7.045,69		7.686,08
255600	Aushilfslöhne	1.125,00		2.250,00
255610	Pauschale Steuer für Aushilfen	310,76		45,00
255800	Beiträge zur Berufsgenossenschaft	98,68		102,16
255900	Umlage Gehälter und Abgaben	<u>9.238,22-</u>		<u>8.082,70-</u>
			30.538,50	32.862,58
Raumkosten				
266100	Miete, Pacht	3.600,00		3.600,00
266300	Raumnebenkosten	3.046,82		2.655,38
266390	Umlage Raumkosten	<u>800,77-</u>		<u>654,08-</u>
			5.846,05	5.601,30
Übrige Ausgaben				
251000	Projektbezogene Leistungen	19.897,98		19.658,84
251200	Reisekostenerstattungen	925,64		108,00
270000	Sonstige Kosten	1.177,49		1.281,71
270100	Bürobedarf	148,58		189,60
270200	Porto	497,21		342,80
270201	Telefon	791,96		816,85
270202	Internet/Website	11.851,89		7.402,89
270402	Social Media	3.000,00		3.000,00
270410	Kontoführungsgebühren	443,65		398,72
270500	Künstlersozialkasse	363,19		68,27
		<u> </u>	<u> </u>	<u> </u>
Übertrag		39.097,59	37.343,31	33.267,68
				53.335,87

VDID Verband Deutscher Industrie Designer e.V., Berlin

KONTENNACHWEIS zur Gewinnermittlung gemäß § 4 Abs. 3 EStG vom 01.01.2022 bis 31.12.2022

Konto	Bezeichnung	EUR	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
Übertrag		39.097,59	37.343,31	53.335,87 33.267,68
	Übrige Ausgaben			
275300	Versicherungen, Beiträge	612,58		345,92
280100	Sitzungen	247,58		0,00
280200	Geschenke, Jubiläen, Ehrungen	189,60		287,70
280210	Spenden/Zuwendungen	600,00		600,00
280500	Beiträge	1.173,32		1.466,32
280600	Abonnement Form	250,18		125,00
289300	Abgänge Sachanlagen Restbuchwert bei BV	2,00		0,00
289400	Buchführungskosten	3.406,55		3.257,86
289500	Rechtsberatung	3.570,00		5.355,00
289600	Abschluss- und Prüfungskosten	4.101,23		3.088,53
290090	Umlage Verwaltungskosten	1.276,47-		906,64-
290307	Umlage Verwaltungskosten VorSt 7%	196,86-		0,00
290319	Umlage Verwaltungskosten VorSt 19%	<u>6.029,71-</u>		<u>4.458,68-</u>
			45.747,59	42.428,69
	ERTRAGSTEUERNEUTRALE POSTEN			
	Sonstige wirtschaftliche Geschäftsbetriebe (ertragsteuerneutral)			
	Nicht abziehbare Ausgaben			
385300	Gewerbesteuer	28,70		0,00
385400	Solidaritätszuschlag zur KSt	2,31		0,00
385500	Körperschaftsteuer	<u>42,00</u>		<u>0,00</u>
			73,01	0,00
	VERMÖGENSVERWALTUNG			
	Einnahmen			
	Ertragsteuerpflichtige Einnahmen			
	Sonstige ertragsteuer- pflichtige Einnahmen			
440010	Duldungsleistungen VDID-Logo 19% USt		7.318,50	1.068,75
	SONSTIGE GESCHÄFTSBETRIEBE			
	Sonstige Geschäftsbetriebe 1			
	Einnahmen aus Umsatzerlösen			
802600	Erlöse 7% USt	198,00		0,00
803001	Mitgliedsbeiträge Promot.mitg.19% USt	19.483,26		19.428,22
		<u> </u>	<u> </u>	<u> </u>
Übertrag		19.681,26	1.158,79-	19.428,22 11.975,93

VDID Verband Deutscher Industrie Designer e.V., Berlin

KONTENNACHWEIS zur Gewinnermittlung gemäß § 4 Abs. 3 EStG vom 01.01.2022 bis 31.12.2022

Konto	Bezeichnung	EUR	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
Übertrag		19.681,26	1.158,79-	11.975,93 19.428,22
	Einnahmen aus Umsatzerlösen			
803015	Infopaket 19% USt	318,92		214,20
803020	Text-Anzeigen VDID-Newsletter 19%	5.166,98		3.141,60
803090	Sonstige Einnahmen 19% USt	847,28		847,28
804836	Nicht steuerbare s. Leistung § 18b UStG	<u>925,00</u>		<u>925,00</u>
			26.939,44	24.556,30
	Ausgaben für Personal			
	Löhne und Gehälter			
822900	Umlage Gehälter		7.516,79	6.453,99
	Soziale Abgaben			
823900	Umlage Abgaben		1.721,43	1.628,71
	Abschreibungen			
	Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen			
824900	Umlage Abschreibungen		1.212,49	0,00
	Ausgaben für sonstige betriebliche Aufwendungen			
830090	Umlage Raumkosten	800,77		654,08
837810	Umsatzsteuer-Vorauszahlungen	4.780,89		3.941,80
837813	Umsatzsteuer Vorjahr	0,00		1.478,81-
837814	Umsatzsteuer frühere Jahre	983,04-		0,00
838200	Abziehbare Vorsteuer	738,26		0,00
838407	Umlage Verwaltungskosten VorSt 7%	196,86		0,00
838419	Umlage Verwaltungskosten VorSt 19%	6.029,71		4.458,68
839090	Umlage Verwaltungskosten VorSt 0%	<u>1.276,47</u>		<u>906,64</u>
			12.839,92	8.482,39
	VEREINSEERGEBNIS			
	VEREINSEERGEBNIS		2.490,02	19.967,14

VDID Verband Deutscher Industrie Designer e.V., Berlin

Aufteilung der Ausgaben/Aufwendungen im Wirtschaftsjahr vom 1. Januar 2022 bis 31. Dezember 2022

Konto	IDEELLER BEREICH	EUR	EUR	Konto	VERMÖGENSVERWALTUNG	EUR	EUR	Konto	Wirtschaftlicher Geschäftsbetrieb	EUR	EUR		
EINNAHMEN				EINNAHMEN				ERLÖSE/ERTRÄGE					
Mitgliedsbeiträge								Mitgliedsbeiträge					
2110 00	Mitgliedsbeiträge berufsst. Teil (o.USt)	64.410,50						8030 01	Mitgliedsbeiträge Promotionsmitg. 19% USt	19.483,26			
2111 00	Mitgliedsbeiträge Studenten (ohne USt)	1.192,00											
		65.602,50	77,1016%										
				Zins- und Kurserträge				Umsatzerlöse					
				4150 00	Zinserträge 0 % USt	0,00		8026 00	Erlöse 7% USt	198,00			
								8030 15	Infopaket 19% USt	318,92			
								8031 20	Text-Anzeigen VDID Newsletter 19% USt	5.166,98			
								8030 90	Sonstige Einnahmen 19% USt	847,28			
								8048 36	Nicht steuerbare s. Leistung § 18b UStG	925,00			
								7.456,18					
Sonstige nicht steuerbare Einnahmen				Sonstige ertragsteuerpflichtige Einnahmen									
2400 00	Sonstige Einnahmen ideeller Bereich	2.000,01		4400 10	Duldungsleistungen VDID-Logo 19% USt	#####							
2410 00	Projektbezogene Einnahmen	9.945,00		4400 10	Duldungsleistungen VDID-Logo 16% USt	7.318,50							
		11.945,01											
Ideeller Bereich (ertragsteuerneutral)				Vermögensverwaltung (ertragsteuerneutral)				Sonstige wirtschaftliche Geschäftsbetriebe (ertragsteuerneutral)					
Steuerneutrale Einnahmen				Steuerneutrale Einnahmen				Steuerneutrale Einnahmen					
								3803 00	Erstattete Körperschaftsteuer				
								3804 00	Erstatteter Solidaritätszuschlag				
								3805 00	Erstattete Gewerbesteuer	0,00			
Summe Einnahmen ideeller Bereich				77.547,51	69,3593%	Summe Einnahmen Vermögensverwaltung		7.318,50	6,5457%	Summe Erlöse/Erträge wirtschaftlicher Geschäftsbetrieb		26.939,44	24,0949%
Summe Einnahmen ideeller Bereich (ohne ertragsneutral)				77.547,51	69,3593%	Summe Einnahmen Vermögensverwaltung (ohne ertragsneutral)		7.318,50	6,5457%	Summe Erlöse/Erträge wirtschaftlicher Geschäftsbetrieb (ohne ertragsneutral)		26.939,44	24,0949%
davon nicht umsatzsteuerbar				77.547,51	100,0000%	davon nicht umsatzsteuerbar		0,00	0,0000%	davon nicht umsatzsteuerbar		925,00	3,4336%
davon umsatzsteuerbar				0,00	0,0000%	davon umsatzsteuerbar		7.318,50	100,0000%	davon umsatzsteuerbar		26.014,44	96,5664%
davon umsatzsteuerpflichtig						davon umsatzsteuerpflichtig		7.318,50	100,0000%	davon umsatzsteuerpflichtig		26.014,44	100,0000%
davon umsatzsteuerfrei						davon umsatzsteuerfrei		0,00	0,0000%	davon umsatzsteuerfrei		0,00	0,0000%
Summe Einnahmen/Erlöse/Erträge				111.805,45	99,9999%								
Summe Einnahmen/Erlöse/Erträge (ohne ertragsneutral)				111.805,45	99,9999%								
davon nicht umsatzsteuerbar				78.472,51	70,1867%								
davon umsatzsteuerbar				33.332,94	29,8133%								
davon umsatzsteuerpflichtig				33.332,94	100,0000%								
davon umsatzsteuerfrei				0,00	0,0000%								

VDID Verband Deutscher Industrie Designer e.V., Berlin

Aufteilung der Ausgaben/Aufwendungen im Wirtschaftsjahr vom 1. Januar 2022 bis 31. Dezember 2022

AUSGABEN			AUSGABEN			AUFWENDUNGEN		
Projektbezogene Ausgaben			Nicht abziehbare Ausgaben			Ausgaben für bezogene Leistungen		
2510 00	Projektbezogene Leistungen	<u>-19.897,98</u>	3451 00	Kapitalertragsteuer		8200 00	Projektbezogene Leistungen	
		-19.897,98	3454 00	Solidaritätszuschlag zur KapESt	<u>0,00</u>			<u>0,00</u>
			3853 00	Gewerbesteuer	-28,70		davon 19% brutto	
			3854 00	Solidaritätszuschlag zur KSt	-2,31		entspricht 19% netto	0,00
			3855 00	Körperschaftsteuer	<u>-42,00</u>		entspricht 19% Vorsteuer	0,00
					-73,01			
							davon 7% brutto	
							entspricht 7% netto	0,00
							entspricht 7% Vorsteuer	0,00
Abschreibungen						Abschreibungen		
2500 00	Abschreibung Anlagevermögen	-3.854,33						
2501 00	Abschreibung GWG	-1.177,81						
2509 00	Umlage Abschreibungen	<u>1.212,49</u>				8249 00	Umlage Abschreibungen	<u>-1.212,49</u>
		-3.819,65						-1.212,49
Personalkosten						Personalkosten		
						Löhne und Gehälter		
2552 00	Gehälter	-31.196,59				8212 00	Aushilfslöhne	
2556 00	Aushilfslöhne	-1.125,00				8212 10	Pauschale Steuer für Aushilfen	
2556 10	Pauschale Steuer für Aushilfen	-310,76				8229 00	Umlage Gehälter	<u>-7.516,79</u>
2559 00	Umlage Gehälter (Konto 2552 00)	<u>7.516,79</u>						
						Soziale Abgaben		
2555 00	Gesetzliche Sozialaufwendungen	-7.045,69				8238 00	Gesetzliche Umlagen	
2558 00	Beiträge zur Berufsgenossenschaft	-98,68				8239 00	Umlage Abgaben	<u>-1.721,43</u>
2559 00	Umlage Abgaben (SV-Beiträge für Konto 2552 00)	<u>1.721,43</u>						-9.238,22
		-30.538,50						
Raumkosten und übrige Ausgaben						Sonstige betriebliche Aufwendungen		
2661 00	Miete und Pacht	-3.600,00						
2663 00	Raumnebenkosten	-3.046,82						
2663 90	Umlage Raumkosten	<u>800,77</u>				8300 90	Umlage Raumkosten	<u>-800,77</u>
		-5.846,05						-800,77
2512 00	Reisekostenerstattungen	-925,64						
2700 00	Sonstige Kosten	-1.177,49						
2701 00	Bürobedarf 19% VorSt	-148,58						
2702 00	Porto 0% VorSt	-497,21						
2702 01	Telefon 19% VorSt	-791,96						
2702 02	Internet 19% VorSt	-11.851,89						
2704 02	Social Media	-3.000,00						
2704 10	Kontoführungsgebühren 0% VorSt	-443,65						
2705 00	Künstlersozialkasse 0% VorSt	-363,19						
2753 00	Versicherungsbeiträge	-612,58						
2801 00	Sitzungen	-247,58						
2893 00	Abgänge Sachanlagen Restbuchwert	-2,00						
2894 00	Buchführungskosten 19% VorSt	-3.406,55						
2895 00	Rechtsberatung 19% VorSt	-3.570,00						
2896 00	Abschluss- und Prüfungskosten 19% VorSt	-4.101,23						

VDID Verband Deutscher Industrie Designer e.V., Berlin

Aufteilung der Ausgaben/Aufwendungen im Wirtschaftsjahr vom 1. Januar 2022 bis 31. Dezember 2022

2900 90 Umlage Verwaltungskosten 0% VorSt	1.276,47			8390 90 Umlage Verwaltungskosten 0% VorSt	-1.276,47	
2903 07 Umlage Verwaltungskosten 7% VorSt	196,86			8384 07 Umlage Verwaltungskosten 7% VorSt	-196,86	
2903 19 Umlage Verwaltungskosten 19% VorSt	6.029,71			8384 19 Umlage Verwaltungskosten 19% VorSt	-6.029,71	
	-23.636,51					-7.503,04
2903 07 Umlage Verwaltungskosten 7% VorSt für USt-Berechnung	196,86			entspricht 7% netto	-183,98	
				entspricht 7% Vorsteuer	-12,88	
2903 19 Umlage Verwaltungskosten 19% VorSt für USt-Berechnung	6.029,71			entspricht 19% netto	-5.066,98	
				entspricht 19% Vorsteuer	-962,73	
2704 15 Mitgliedsausweise						
2706 00 Fachliteratur/Fachpublikationen						
2802 00 Geschenke, Jubiläen, Ehrungen	-189,60					
2802 10 Spenden/Zuwendungen	-600,00					
2805 00 Beiträge	-1.173,32					0,00
2806 00 Abonnement Form	-250,18					
2807 00 Abonnement Design Report				entspricht 19% netto	0,00	
2811 00 Lager- u. Transportkosten				entspricht 19% Vorsteuer	0,00	
	-2.213,10					
				8378 10 Umsatzsteuer-Vorauszahlungen	-4.780,89	
				8378 11 Umsatzsteuer-Vorauszahlungen 1/11		
				8378 13 Umsatzsteuer Vorjahr		
				8378 14 Umsatzsteuer frühere Jahre	983,04	
				8378 20 Umsatzsteuer laufendes Jahr		
				8382 00 Abziehbare Vorsteuer	-738,26	
						-4.536,11
Summe Ausgaben Ideeller Bereich	-85.951,79	Summe Ausgaben Vermögensverwaltung	-73,01	Summe Aufwendungen wirtschaftlicher Geschäftsbetrieb	-23.290,63	
Ergebnis Ideeller Bereich	-8.404,28	Ergebnis Vermögensverwaltung	7.245,49	Ergebnis wirtschaftlicher Geschäftsbetrieb	3.648,81	
<u>VEREINERGEBNIS</u>	<u>2.490,02</u>					

Allgemeine Geschäftsbedingungen für Steuerberater und steuerberatende Berufsausübungsgesellschaften

Stand: Oktober 2023

Die folgenden „Allgemeinen Geschäftsbedingungen“ gelten für Verträge¹ zwischen Steuerberatern² und steuerberatenden Berufsausübungsgesellschaften (im Folgenden „Steuerberater“ genannt) und ihren Auftraggebern, soweit nicht etwas anderes ausdrücklich in Textform vereinbart oder gesetzlich zwingend vorgeschrieben ist.

1. Umfang und Ausführung des Auftrags

- (1) Für den Umfang der vom Steuerberater zu erbringenden Leistungen ist der erteilte Auftrag maßgebend. Der Auftrag wird nach den Grundsätzen ordnungsgemäßer Berufsausübung unter Beachtung der einschlägigen berufsethischen Normen und der Berufspflichten (vgl. StBerG, BOSTB) ausgeführt.
- (2) Die Berücksichtigung ausländischen Rechts bedarf einer ausdrücklichen Vereinbarung in Textform.
- (3) Ändert sich die Rechtslage nach abschließender Erledigung einer Angelegenheit, so ist der Steuerberater nicht verpflichtet, den Auftraggeber auf die Änderung oder die sich daraus ergebenden Folgen hinzuweisen.
- (4) Die Prüfung der Richtigkeit, Vollständigkeit und Ordnungsmäßigkeit der dem Steuerberater übergebenen Unterlagen und Zahlen, insbesondere der Buchführung und Bilanz, gehört nur zum Auftrag, wenn dies in Textform vereinbart ist. Der Steuerberater wird die vom Auftraggeber gemachten Angaben, insbesondere Zahlenangaben, als richtig zu Grunde legen. Soweit er offensichtliche Unrichtigkeiten feststellt, wird er den Auftraggeber darauf hinweisen.
- (5) Der Auftrag stellt keine Vollmacht für die Vertretung vor Behörden, Gerichten und sonstigen Stellen dar. Diese ist gesondert zu erteilen. Ist wegen der Abwesenheit des Auftraggebers eine Abstimmung mit diesem über die Einlegung von Rechtsbehelfen oder Rechtsmitteln nicht möglich, ist der Steuerberater im Zweifel zu fristwahrenden Handlungen berechtigt.

2. Verschwiegenheitspflicht

- (1) Der Steuerberater ist nach Maßgabe der Gesetze verpflichtet, über alle Tatsachen, die ihm im Zusammenhang mit der Ausführung des Auftrags zur Kenntnis gelangen, Stillschweigen zu bewahren, es sei denn, der Auftraggeber entbindet ihn von dieser Verpflichtung. Die Verschwiegenheitspflicht besteht auch nach Beendigung des Vertragsverhältnisses fort. Die Verschwiegenheitspflicht besteht im gleichen Umfang auch für die Mitarbeiter des Steuerberaters.
- (2) Die Verschwiegenheitspflicht besteht nicht, soweit die Offenlegung zur Wahrung berechtigter Interessen des Steuerberaters erforderlich ist. Der Steuerberater ist auch insoweit von der Verschwiegenheitspflicht entbunden, als er nach den Versicherungsbedingungen seiner Berufshaftpflichtversicherung zur Information und Mitwirkung verpflichtet ist.
- (3) Gesetzliche Auskunfts- und Aussageverweigerungsrechte, u. a. nach § 102 AO, § 53 StPO und § 383 ZPO, bleiben unberührt.
- (4) Der Steuerberater ist von der Verschwiegenheitspflicht entbunden, soweit dies zur Bestellung eines allgemeinen Vertreters (§ 69 StBerG) oder zur Durchführung eines Zertifizierungsaudits in der Kanzlei des Steuerberaters erforderlich ist und die insoweit tätigen Personen ihrerseits über ihre Verschwiegenheitspflicht belehrt worden sind. Der Auftraggeber erklärt sich damit einverstanden, dass durch den allgemeinen Vertreter oder den Zertifizierer/Auditor Einsicht in seine – vom Steuerberater angelegte und geführte – Handakte genommen wird.

3. Mitwirkung Dritter

Der Steuerberater ist berechtigt, zur Ausführung des Auftrags Mitarbeiter und unter den Voraussetzungen des § 62a StBerG auch externe Dienstleister (insbesondere datenverarbeitende Unternehmen) heranzuziehen. Die Beteiligung fachkundiger Dritter zur Mandatsbearbeitung (z. B. andere Steuerberater, Wirtschaftsprüfer, Rechtsanwälte) bedarf der Einwilligung und des Auftrags des Auftraggebers. Der Steuerberater ist nicht berechtigt und verpflichtet, diese Dritten ohne Auftrag des Auftraggebers hinzuzuziehen.

4. Elektronische Kommunikation, Datenschutz³

- (1) Der Steuerberater ist berechtigt, personenbezogene Daten des Auftraggebers im Rahmen der erteilten Aufträge maschinell zu erheben und in einer automatisierten Datei zu verarbeiten oder einem Dienstleistungsrechenzentrum zur weiteren Auftragsdatenverarbeitung zu übertragen.
- (2) Der Steuerberater ist berechtigt, in Erfüllung seiner Pflichten nach der DSGVO und dem Bundesdatenschutzgesetz einen Beauftragten für den Datenschutz zu bestellen. Sofern dieser Beauftragte für den Datenschutz nicht bereits nach Ziff. 2 Abs. 1 Satz 3 der Verschwiegenheitspflicht unterliegt, hat der Steuerberater dafür Sorge zu tragen, dass der Beauftragte für den Datenschutz sich mit Aufnahme seiner Tätigkeit zur Wahrung des Datengeheimnisses verpflichtet.
- (3) Der Auftraggeber wird darauf hingewiesen, dass die Verwendung elektronischer Kommunikationsmittel (E-Mail etc.) mit Risiken für die Vertraulichkeit der Kommunikation verbunden sein kann. Der Auftraggeber stimmt der Nutzung elektronischer Kommunikationsmittel durch den Steuerberater zu.

5. Mängelbeseitigung

- (1) Bei etwaigen Mängeln ist dem Steuerberater Gelegenheit zur Nachbesserung zu geben.
- (2) Offenbare Unrichtigkeiten (z. B. Schreibfehler, Rechenfehler) können vom Steuerberater jederzeit, auch Dritten gegenüber, berichtigt werden. Sonstige Mängel darf der Steuerberater Dritten gegenüber mit Einwilligung des Auftraggebers berichtigen. Die Einwilligung ist nicht erforderlich, wenn berechnete Interessen des Steuerberaters den Interessen des Auftraggebers vorgehen.

6. Haftung

- (1) Die Haftung des Steuerberaters und seiner Erfüllungsgehilfen für einen Schaden, der aus einer oder – bei einheitlicher Schadensfolge – aus mehreren Pflichtverletzungen anlässlich der Erfüllung eines Auftrags resultiert, wird auf 1.000.000,00 €⁴ (in Worten: eine Million €) begrenzt.⁵
Die Haftungsbegrenzung bezieht sich allein auf Fahrlässigkeit. Die Haftung für Vorsatz bleibt insoweit unberührt. Von der Haftungsbegrenzung ausgenommen sind Haftungsansprüche für Schäden aus der Verletzung des Lebens, des Körpers oder der Gesundheit. Die Haftungsbegrenzung gilt für die gesamte Tätigkeit des Steuerberaters für den Auftraggeber, also insbesondere auch für eine Ausweitung des Auftragsinhalts; einer erneuten Vereinbarung der Haftungsbegrenzung bedarf es insoweit nicht. Die Haftungsbegrenzung gilt auch gegenüber Dritten, soweit diese in den Schutzbereich des Mandatsverhältnisses fallen; § 334 BGB wird insoweit ausdrücklich nicht abbedungen. Einzelvertragliche Haftungsvereinbarungen gehen dieser Regelung vor, lassen die Wirksamkeit dieser Regelung jedoch – soweit nicht ausdrücklich anders geregelt – unberührt.

1 Bei online abgeschlossenen Verträgen mit Verbrauchern ist der DWS-Vordruck Nr. 1130 „Muster-Widerrufsbelehrung, Muster-Zustimmungserklärung und Muster-Widerformular für online abgeschlossene Verbrauchermandate“ zu beachten. **Auf die weiterführenden Hinweise im DWS-Merkblatt Nr. 1001 wird verwiesen.**

2 Der Begriff „Steuerberater“ umfasst im Folgenden jeweils auch Steuerbevollmächtigte.

3 Zur Verarbeitung personenbezogener Daten muss zudem eine Rechtsgrundlage aus Art. 6 DSGVO einschlägig sein. Der Steuerberater muss außerdem die Informationspflichten gem. Art. 13 oder 14 DSGVO durch Übermittlung zusätzlicher Informationen erfüllen. **Hierzu sind die Hinweise und Erläuterungen im DWS-Hinweisblatt Nr. 1007 zu den DWS-Vordrucken Nr. 1005 „Datenschutzinformationen für Mandanten“ und Nr. 1006 „Datenschutzinformation zur Verarbeitung von Beschäftigten-daten“ zu beachten.**

4 Bitte Betrag einsetzen. Um von dieser Regelung Gebrauch machen zu können, muss bei einer Einzelkanzlei ein Betrag von mindestens 1 Mio. € angegeben werden, und die vertragliche Versicherungssumme muss wenigstens 1 Mio. € für den einzelnen Schadensfall betragen; andernfalls ist die Ziffer 6 zu streichen. Für Berufsausübungsgesellschaften gelten höhere Beträge (siehe Fn. 5). **Auf die weiterführenden Hinweise im DWS-Merkblatt Nr. 1001 wird verwiesen.**

5 Nach § 55f Abs. 1 StBerG ist jede Berufsausübungsgesellschaft, gleich welcher Rechtsform, zum Abschluss und zur Unterhaltung einer Berufshaftpflichtversicherung verpflichtet. Differenzierend geregelt ist die Höhe der erforderlichen Sozietätsdeckung, je nachdem, ob durch die Rechtsform eine Beschränkung der Haftung für natürliche Personen vorliegt (vgl. § 55f Abs. 2 und 3 StBerG). Nach § 67a Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 StBerG kann die Haftung durch allgemeine Geschäftsbedingungen auf den vierfachen Betrag der Mindestversicherungssumme begrenzt werden, wenn insoweit Versicherungsschutz besteht. Die vertragliche Versicherungssumme muss den Vorgaben hinsichtlich des einzelnen Schadensfalles entsprechen; andernfalls ist die Ziffer 6 zu streichen. **Auf die Hinweise im DWS-Merkblatt Nr. 1001 wird verwiesen.**

Lizenziert für das Jahr 2023



© 10/2023 DWS Steuerberater Medien GmbH

Bestellservice: Postfach 023553 · 10127 Berlin · Telefon 0 30/2 88 85 66 · Telefax 0 30/28 88 56 70

E-Mail: info@dws-medien.de · Internet: www.dws-medien.de

Nr.
5.1

Alle Rechte vorbehalten. Es ist nicht gestattet, die Produkte ganz oder teilweise nachzudrucken bzw. auf fotomechanischem Weg zu vervielfältigen. Dieses Produkt wurde mit äußerster Sorgfalt bearbeitet, für den Inhalt kann jedoch keine Gewähr übernommen werden.

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird auf die gleichzeitige Verwendung der Sprachformen männlich, weiblich und divers (m/w/d) verzichtet.

Sämtliche Personenbezeichnungen gelten gleichermaßen für alle Geschlechter.

- (2) Die Haftungsbegrenzung gilt, wenn entsprechend hoher Versicherungsschutz bestanden hat, rückwirkend von Beginn des Mandatsverhältnisses bzw. dem Zeitpunkt der Höherversicherung an und erstreckt sich, wenn der Auftragsumfang nachträglich geändert oder erweitert wird, auch auf diese Fälle.
- (3) Die Erteilung mündlicher Auskünfte gehört nicht zu den vertraglichen Hauptleistungen des Steuerberaters. Sie bergen die Gefahr insbesondere einer unvollständigen mündlichen Darlegung des zu beurteilenden Sachverhalts sowie von Missverständnissen zwischen Steuerberater und Auftraggeber. Deshalb wird vereinbart, dass der Steuerberater nur für in Textform erteilte Auskünfte einzutreten hat und die Haftung für mündliche Auskünfte des Steuerberaters oder seiner Mitarbeiter ausgeschlossen ist.
- (4) Schadensersatzansprüche des Auftraggebers, mit Ausnahme solcher aus der Verletzung des Lebens, des Körpers oder der Gesundheit, verjähren 18 Monate ab Kenntnis oder grob fahrlässiger Unkenntnis des Auftraggebers von den Ansprüchen, spätestens aber fünf Jahre nach der Anspruchsentstehung. Maßgeblich ist die früher endende Frist.

7. Pflichten des Auftraggebers; unterlassene Mitwirkung und Annahmeverzug des Auftraggebers

- (1) Der Auftraggeber ist zur Mitwirkung verpflichtet, soweit es zur ordnungsgemäßen Erledigung des Auftrags erforderlich ist. Insbesondere hat er dem Steuerberater unaufgefordert alle für die Ausführung des Auftrags notwendigen Unterlagen vollständig und so rechtzeitig zu übergeben, dass dem Steuerberater eine angemessene Bearbeitungszeit zur Verfügung steht. Entsprechendes gilt für die Unterrichtung über alle Vorgänge und Umstände, die für die Ausführung des Auftrags von Bedeutung sein können. Der Auftraggeber ist verpflichtet, alle Mitteilungen des Steuerberaters zur Kenntnis zu nehmen und bei Zweifelsfragen Rücksprache zu halten.
- (2) Der Auftraggeber hat alles zu unterlassen, was die Unabhängigkeit des Steuerberaters oder seiner Erfüllungsgehilfen beeinträchtigen könnte.
- (3) Der Auftraggeber verpflichtet sich, Arbeitsergebnisse des Steuerberaters nur mit dessen Einwilligung weiterzugeben, soweit sich nicht bereits aus dem Auftragsinhalt die Einwilligung zur Weitergabe an einen bestimmten Dritten ergibt.
- (4) Setzt der Steuerberater beim Auftraggeber Datenverarbeitungsprogramme ein, so ist der Auftraggeber verpflichtet, den Hinweisen des Steuerberaters zur Installation und Anwendung der Programme nachzukommen. Des Weiteren ist der Auftraggeber verpflichtet, die Programme nur in dem vom Steuerberater vorgeschriebenen Umfang zu nutzen, und er ist auch nur in dem Umfang zur Nutzung berechtigt. Der Auftraggeber darf die Programme nicht verbreiten. Der Steuerberater bleibt Inhaber der Nutzungsrechte. Der Auftraggeber hat alles zu unterlassen, was der Ausübung der Nutzungsrechte an den Programmen durch den Steuerberater entgegensteht.
- (5) Unterlässt der Auftraggeber eine ihm nach Ziff. 7 Abs. 1 bis 4 oder anderweitig obliegende Mitwirkung oder kommt er mit der Annahme der vom Steuerberater angebotenen Leistung in Verzug, so ist der Steuerberater berechtigt, den Vertrag fristlos zu kündigen. Unberührt bleibt der Anspruch des Steuerberaters auf Ersatz der ihm durch den Verzug oder die unterlassene Mitwirkung des Auftraggebers entstandenen Mehraufwendungen sowie des verursachten Schadens, und zwar auch dann, wenn der Steuerberater von dem Kündigungsrecht keinen Gebrauch macht.

8. Urheberrechtsschutz

Die Leistungen des Steuerberaters stellen dessen geistiges Eigentum dar. Sie sind urheberrechtlich geschützt. Eine Weitergabe von Arbeitsergebnissen außerhalb der bestimmungsgemäßen Verwendung ist nur mit vorheriger Zustimmung des Steuerberaters in Textform zulässig.

9. Vergütung, Rechnungsstellung, Vorschuss und Aufrechnung

- (1) Die Vergütung (Gebühren und Auslagensatz) des Steuerberaters für seine Berufstätigkeit nach § 33 StBerG bemisst sich nach der Steuerberatervergütungsverordnung (StBVV). Eine höhere oder niedrigere als die gesetzliche Vergütung kann in Textform vereinbart werden. Die Vereinbarung einer niedrigeren Vergütung ist nur in außergerichtlichen Angelegenheiten zulässig. Sie muss in einem angemessenen Verhältnis zu der Leistung, der Verantwortung und dem Haftungsrisiko des Steuerberaters stehen.
- (2) Der Auftraggeber ist mit einer Rechnungsstellung des Steuerberaters in Textform einverstanden.
- (3) Für Tätigkeiten, die in der StBVV keine Regelung erfahren (z. B. § 57 Abs. 3 Nrn. 2 und 3 StBerG), gilt die vereinbarte Vergütung, anderenfalls die für diese Tätigkeit vorgesehene gesetzliche Vergütung, ansonsten die übliche Vergütung (§§ 612 Abs. 2 und 632 Abs. 2 BGB).
- (4) Eine Aufrechnung gegenüber einem Vergütungsanspruch des Steuerberaters ist nur mit unbestrittenen oder rechtskräftig festgestellten Forderungen zulässig. Etwaige Ansprüche des Auftraggebers auf Rückzahlung einer gezahlten Vergütung verjähren 18 Monate nach Zugang der Rechnung beim Auftraggeber.
- (5) Für bereits entstandene und voraussichtlich entstehende Gebühren und Auslagen kann der Steuerberater einen Vorschuss fordern. Wird der geforderte Vorschuss nicht gezahlt, kann der Steuerberater nach vorheriger Ankündigung seine weitere Tätigkeit für den Auftraggeber einstellen, bis der Vorschuss eingeht. Der Steuerberater ist verpflichtet, seine Absicht, die Tätigkeit einzustellen, dem Auftraggeber rechtzeitig bekanntzugeben, wenn dem Auftraggeber Nachteile aus einer Einstellung der Tätigkeit erwachsen können. Für den Steuerberater ist eine Verrechnung von Vorschüssen mit allen fälligen Forderungen aus dem Auftragsverhältnis möglich, unabhängig davon, für welche Tätigkeit der Vorschuss gefordert wurde.
- (6) Der Auftraggeber kommt in Verzug, wenn er nicht innerhalb von 14 Tagen nach Rechnungsdatum leistet.

10. Beendigung des Vertrags

- (1) Der Vertrag endet mit Erfüllung der vereinbarten Leistungen, durch Ablauf der vereinbarten Laufzeit oder durch Kündigung. Der Vertrag endet nicht durch den Tod, durch den Eintritt der Geschäftsunfähigkeit des Auftraggebers oder im Falle einer Gesellschaft durch deren Auflösung.
- (2) Der Vertrag kann – wenn und soweit er einen Dienstvertrag i. S. d. §§ 611, 675 BGB darstellt – von jedem Vertragspartner außerordentlich gekündigt werden, es sei denn, es handelt sich um ein Dienstverhältnis mit festen Bezügen, § 627 Abs. 1 BGB; die Kündigung hat in Textform zu erfolgen. Soweit im Einzelfall hiervon abgewichen werden soll, bedarf es einer Vereinbarung zwischen Steuerberater und Auftraggeber.
- (3) Mit Beendigung des Vertrags hat der Auftraggeber dem Steuerberater die beim Auftraggeber zur Ausführung des Auftrags eingesetzten Datenverarbeitungsprogramme einschließlich angefertigter Kopien sowie sonstige Programmunterlagen unverzüglich herauszugeben bzw. zu löschen.
- (4) Nach Beendigung des Auftragsverhältnisses sind die Unterlagen beim Steuerberater abzuholen.
- (5) Endet der Auftrag vor seiner vollständigen Ausführung, so richtet sich der Vergütungsanspruch des Steuerberaters nach den gesetzlichen Regelungen, insbesondere § 12 Abs. 4 StBVV. Soweit im Einzelfall hiervon abgewichen werden soll, bedarf es einer gesonderten Vereinbarung in Textform.

11. Zurückbehaltungsrecht in Bezug auf Arbeitsergebnisse und Unterlagen

- (1) Der Steuerberater kann von Unterlagen, die er an den Auftraggeber zurückgibt, Abschriften oder Fotokopien anfertigen und zurückbehalten oder dies im Wege der elektronischen Datenverarbeitung vornehmen.
- (2) Der Steuerberater kann die Herausgabe der Dokumente verweigern, bis er wegen seiner Gebühren und Auslagen befriedigt ist (§ 66 Abs. 3 StBerG). Hinsichtlich der Arbeitsergebnisse gilt ein vertragliches Zurückbehaltungsrecht als vereinbart.

12. Gerichtsstand, Erfüllungsort, Information VSBG

- (1) Für den Auftrag, seine Ausföhrung und sich hieraus ergebende Ansprüche gilt ausschließlich deutsches Recht. Erfüllungsort und Gerichtsstand ist, sofern der Auftraggeber Kaufmann, juristische Person des öffentlichen Rechts oder öffentlich-rechtliches Sondervermögen ist, die berufliche Niederlassung des Steuerberaters. Dies gilt auch für den Fall, dass der Auftraggeber nach Auftragserteilung seinen Wohnsitz oder gewöhnlichen Aufenthaltsort in das Ausland verlegt oder der Wohnsitz oder gewöhnliche Aufenthaltsort im Zeitpunkt der Klageerhebung nicht bekannt sind.
- (2) Der Steuerberater ist – nicht – bereit, an einem Streitbeilegungsverfahren vor einer Verbraucherschlichtungsstelle teilzunehmen (§§ 36, 37 VSBG).⁶

13. Wirksamkeit bei Teilnichtigkeit

Falls einzelne Bestimmungen dieser Geschäftsbedingungen unwirksam sein oder werden sollten, wird die Wirksamkeit der übrigen Bestimmungen dadurch nicht berührt.

⁶ Falls die Durchführung von Streitbeilegungsverfahren vor der Verbraucherschlichtungsstelle gewünscht ist, ist das Wort „nicht“ zu streichen. Auf die zuständige Verbraucherschlichtungsstelle ist in diesem Fall unter Angabe von deren Anschrift und Website hinzuweisen.